Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 8 (1913)
Heft: 2: Burgdorf

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

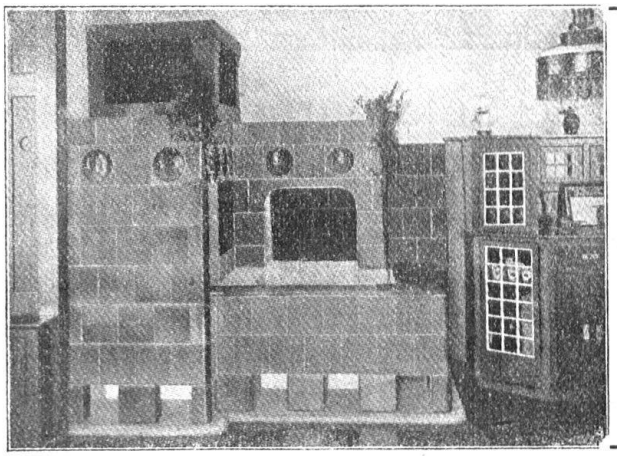
Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

licht wurde, aber mit ihrem breiten, petroleumgetränkten Fahrweg nur „eine Freude für jeden Chauffeur" ist. Den Ein- und Ausgang bewachen schwerfällige würfelförmige Häuschen. Die Strasse selbst ist von neugepflanzten Bäumchen eingerahmt, die später einmal den Haupteffekt der Passeggiata, den Ausblick auf die grossartigen Thermen, ziemlich verdecken werden. Rasenflächen mit niedrigem Gebüsch bedecken das Terrain rechts und links vom Fahrweg bis zu dem vier Meter hohen Eisengitter, das viele Kilometer lang ringsherum läuft und mehrere hunderttausend Lire gekostet hat. Die Passeggiata wird nämlich mit dem Dunkelwerden abgeschlossen, und auch am Tage dient sie nicht dem Verkehr, der über eine östlich ausserhalb des Gitters angelegte Strasse geleitet wird.

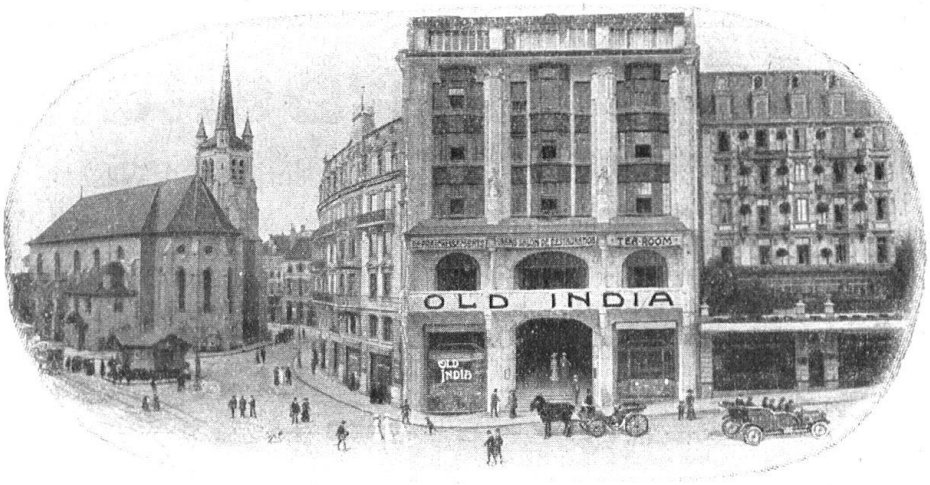
So sind Millionen hier zu einem Resultat verwendet worden, an dem weder der Künstler noch der Altertumsfreund seine Freude haben kann. Wie rücksichtslos man dabei mit den alten Bauwerken und Ruinen umging und kostbare Vermächtnisse der Vergangenheit auf immer zerstörte, dafür führt Hülsen zwei Beispiele an. Die „La Vignola" genannte Villa, ein reizvolles Denkmal der Frührenaissance, wurde trotz dringlicher Proteste, ja gegen das Gebot der Regierung, dem Erdboden gleich gemacht und dann am Eingang der Passeggiata in einer Weise wieder aufgebaut, die die naiv anmutigen Verzierungen und die feinen Proportionen des Baues unwiederbringlich vernichtete. Ebenso wenig wurden die ehrwürdigen Reste der alten Serbiusmauer, die für die Archäologie hohe Bedeutung haben, näher erforscht. Die darüber erbaute uralte Kirche S. Laurentius wurde zerstört, und von einer wissenschaftlichen Untersuchung der Fundamente war keine Rede.

All dies vollzog sich im Jahre 1909. Erst als dann Rodolfo Lanciani in die Kommission eintrat, wurden die Arbeiten an den Caracalla-Thermen sorgfältig ausgeführt; der grandiose nördliche Trakt des Umfassungsgebäudes mit seinen interessanten Gängen und Lichtschachten ist freigelegt,



Ofenfabrik
Wannenmacher A.-G., Biel
Oefen, Kamine, Wandbrunnen, Wandverkleidungen
Moderne Ausführung
Erstklassige Arbeit
Kataloge zu Diensten

OLD INDIA Lausanne
Galerie St-François
en face l'Hôtel de la Banque cantonale vaudoise



Grand
Tea-Room, Restaurant
Grands salons au 1er
250 places — Balcons
Déjeuners et Dîners à prix fixe et à la carte
Luncheons
Restauration soignée. Prix modérés
Confiserie, Pâtisserie, Thés, Rafraîchissements, Vins, Bières, Liqueurs, etc.

Grand Magasin de vente: Articles de luxe pour cadeaux, boîtes fantaisie, etc., etc.
Grand choix de Cakes anglais —— Thés renommés —— Expéditions pour tous pays.

und nun soll wenigstens um den riesigen Mittelbau eine stilvolle und würdige landschaftliche Umgebung geschaffen werden. (Luz. Tages-Anzeiger.)

Pflege heimatlicher Dorfblumen auf dem Lande. Mit der „städtischen" Bauweise, d.h. der Nachahmung nichtssagender stil- und charakterloser Bauten auf dem Lande, haben auch die „vornehmen", städtischen Blumen ihren Einzug in die ländlichen Gärten zum grossen Nachteil der Dörfer gehalten. Grellfarbige Pelargonien, zierliche Begonien, Heliotrop, Kresse u. dergl. mehr, daneben edle Hochstammrosen, Fuchsien, auch Rhododendron und Kirschlorbeer prangen in den Hausgärten oder an den Häusern. Verschwunden sind dagegen jene alten, schönen Blumen, die doch so ausserordentlich charakteristisch und ausdrucksvoll waren und dabei an Schönheit die neueren meist weit übertrafen. Ich erinnere nur an die herrliche weisse Lilie, wohl eine der edelsten Blumen, die wir überhaupt besitzen, den blauen Eisenhut (Aconitum), auch wohl „polnischer Schuh" genannt, an die Kaiserkrone, an Pfingst-, auch wohl direkt Bauernrose genannt, ferner an die prächtigen Malven oder Stockrosen. Nachtviolen und Narzissen. Auch unsere alten deutschen Schwertlilien (Iris germanica), brennende Liebe (Lychnis), gebrochenes Herz und Akelei, Bartnelken, Lavendel und Salbei kann man hierzu rechnen. Mag auch ihre Blütendauer nicht so lang, ihre Farbe nicht so leuchtend sein, an Wirkung und Ausdruck werden sie Pelargonien und Begonien, die man in jeder städtischen Anlage, in jedem Vorgarten und auf jedem Balkon der Grossstadt sieht, weit übertreffen. Sie sind eigentlich Charakterpflanzen der ländlichen Gärten. Neben den edlen neueren Rosen, die man berechtigterweise auf dem Lande auch nicht missen möchte, sollte man aber nicht unterlassen, die alte Centifolienrose mit ihren rosaroten gefüllten Blüten und ihrem herrlichen Duft anzupflanzen. Auch die prächtige Moosrose mit der einzig schönen Knospe sollte nicht fehlen. Alle diese Pflanzen, die oben genannten Stauden

Dr. Erwin Rothenhäusler
Mels bei Sargans
Antiquitäten und Kunstsachen
Spezialität: Möbel

Hölzerne Treppen
in einfacher, wie komplizierter Ausführung, beziehen Sie im
Treppenbaugeschäft
Aug. Henkies, Wangen a/A